

# Kälte und Schneestürme.

Halle a. S., 8. Januar.

Schnee! So läute es am Sonntag morgen aus allen Kefeln, als jung und alt sich nach den dunklen Stunden der Nacht die Augen rief und, zunächst etwas ungläubig, dann aber mit heftiger Gewissheit die Veränderung in der Natur sah, die so plötzlich gekommen war. Schnee, wirklich Schnee! Wer hätte das noch gedacht nach der ungewöhnlich langen Zeit auf fallender Wärme; wer hätte noch geglaubt, daß nach so viel warmen Tagen plötzlich der Winter auf dem Platze erscheinen und die verwunderte, gute, alte Erde mit dem weißen Schleier seines schier jähenhaft gewordenen Gewandes dicht umhüllen würde? Nun ist es doch Wahrheit geworden, und es geht wie ein Tauchsen durch die Welt der Kinder: Schnee, Schnee! Wie mit einem Zauber- mantel ist alles überdeckt, und die schönen, poetischen Bilder, die die herab die Kunst eines Anderen in kaum zu überschreitender Plastik einst schuf, treten in der Wirklichkeit vor unser freudiges Auge. Wie schön sieht jetzt die Erde aus, und welch' entzückender Anblick genügt ein offenes Auge schon auf der Heide und Asten Fremdenade wie auch an anderen Punkten der Stadt! Man kann wohl sagen, daß der Winter jetzt mit solchem Jubel aufgenommen worden ist wie heuer. Allerdings meinen ja die Landwirte, der Regen hätte noch mindestens zwei Tage und Nächte hindurch anfallen müssen, um der Ackerkrume das notwendige Maß in genügendem Maße zu spenden, aber wir dürfen wohl annehmen, daß auch von dem Schnee manches Tröpflein hinaufsteigt in die Erde, so daß die Feuchtigkeit nun endlich wieder tiefer als einen Spatenstich hineindringen kann. Dann ist die Schneedecke ein doppelter Segen für die Winterfaat, die sie ja gegen Kälte freundlich schützt. Winterlandschaft überall in der Ebene und auf den Höhen!

Dazu einige Grad Kälte und die Ansicht auf die Eisenbahn! Nicht nur Kinder freuen sich dessen, sondern auch viele Erwachsene holen die Schiffschiffe schmeichelt aus dem Schranke, um sie zu küssen und auch sonst in jeder Weise zum lustigen Lauf auf piegender Straße bereit zu machen. Schlitten aller Art verlassen den „Sommerhafen“ und haken die feste Abfahrt, zu beweisen, daß ihnen nur das eine Bestreben innewohnt, jeden, der sich ihrem Rücken anvertraut, in lausender Fahrt Freude zu bereiten.

So wirkt der Schneefall wie eine Duvettüre zu den Freuden des Winters; und da diese Einleitung kraffvoll ist, wollen wir hoffen, daß die kommenden Wochen halten, was der Anfang verspricht: daß wir endlich mal wieder einen rechten, deutschen Winter haben!

Von unserem Berliner meteorologischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Der Umschwung zu kaltem Winterwetter, (auf dessen bevorstehen wir bereits hingewiesen hatten), ist im Norden und Osten Deutschlands ungemein schnell erfolgt. Schneestürme, die sich, wie sie heftig waren, gingen mit einem von Nordosten nach Südwesten sich ausbreitenden Temperatursturz einher, und in Süddeutschland herrschten gestern bereits 16 bis 20 Grad Kälte, wogegen Süddeutschland Sonntag morgen bei hümmigen Westwinden nicht weniger als 10 Grad Wärme hatte.

Diese ungemein scharfen Witterungsgegerstände in Deutschland bildeten sich dadurch aus, daß ein sehr tiefer Wirbel von den britischen Inseln aus in südöstlicher Richtung nach dem Herzen Mitteleuropas vorrang. Schon ein vorangegangenes Tief war durch die Ausbildung hohen Luftdruckes mit strenger Kälte über Skandinavien und Nordwestrußland aus der gewöhnlichen Bahn nach Südosten abgelenkt worden und Sonnabend früh ist an die deutsche Ostküste gelangt. Infolgedessen sehen in den nordöstlichen Provinzen schon vorgestern heftige Schneestürme bei nord-

östlichen Winden ein, die dem nordwestrussischen Hochdruckgebiet entstammten, die Temperaturen rapide herabdrückten. Memel hatte schon Sonnabend 10, Danzig hatte 4 Grad Kälte. Im ganzen übrigen Deutschland hielt aber Sonnabend das milde und regnerische Wetter bei ergiebigen Niederschlägen und westlichen Winden an. Denn der größte Teil des Landes war auf der milden Südseite der isothermen Depression geblieben. Dies war jedoch nordwärts nach Skandinavien aus, als von Irland her ein neuer, noch tieferer Sturmwirbel herantrieb. Er gelangte abends in das Innere Deutschlands, und bei seiner Annäherung drückten in den nördlichen Landesteilen, die auf der Nordseite des Minimums blieben, die Winde schnell nach Nordosten, verhärteten sich und brühten, während nun die Regengüsse in Schneegedöber übergingen, die Temperatur sofort unter den Gefrierpunkt. Die Schneefälle dauerten die ganze Nacht hindurch und hielten auch Sonntag noch lange an. Dabei sank der Luftdruck im Binnenlande ungemein stark, und zwar im westlichen Norddeutschland, wo sich Sonntag früh das Zentrum der Depression befand, bis unter 728 Millimeter, Memel hatte morgen 16 Grad, Danzig und Bromberg hatten 12 Grad, Berlin hatte 5, Hamburg und Hannover hatten 3 Grad Kälte bei lebhaftem Nordostwind. Dagegen lagen im Süden des Landes, in Frankreich, der Schweiz und Oesterreich die Morgentemperaturen bei hümmigen Südwest- und Westwinden außerordentlich hoch; Metz und Karlsruhe hatten 10, Frankfurt a. M. meldete 9 Grad Wärme. Hier erfolgte nämlich die Luftaufschiebung aus dem Bereich des warmen südwesterlichen Hochdruckgebietes. Die Temperaturgenüsse zwischen Nord und Süd prägen sich am schärfsten zwischen den beiden Maxima aus; während Sonntag morgen Biarritz am Golf von Biskaya 14 Grad Wärme hatte, meldete Wismar am Meeres Ufer 26, Kuno (Hinnand) 25, Petersburg 23 Grad Kälte. Abends begann in Norddeutschland der Luftdruck wieder rapid zu steigen, ein Zeichen für die Annäherung des Minimums aus dem Innern des Landes und die Zunahme des nordöstlichen Maximums, dessen Wirkungsbereich sich nur wohl schnell über den größten Teil Mitteleuropas ausbreiten dürfte. Der Frost wird infolgedessen an Schärfe wohl überall schnell und erheblich zunehmen; Stürme sind auch Schneefälle zu erwarten. Es sieht überhaupt so aus, als wenn sich strenge Kälte für etwas längere Zeit in Mitteleuropa behaupten wollte.

Bad Sachsa, 8. Jan. (Privattelegramm.) Der Fremdenbesuch zum Winterport hat hier schon stark zugenommen. Der See- und Hobbort entwickelt sich bereits flott, und da es bei nur 6 Grad Kälte fortgesetzt schneit, darf man annehmen, daß auch die schöne Winterlandschaft bald noch viel mehr Fremde anziehen wird.

Schierke i. Harz, 8. Jan. (Privattelegramm.) Der Schnee hat hier bereits eine Höhe von 50 Zentimetern erreicht und gewährleistet eine in jeder Beziehung gute Ski- und Hobbobahn. Das Thermometer zeigt 6 Grad unter Null, und der Fremdenzufluß wächst von Tag zu Tag.

Torfhaus i. Harz, 8. Jan. (Privattele.) Bei 1/2 Meter Schneehöhe ist hier sehr schönes Wetter und treffliche Gelegenheit zum Skisport. Auf den Bäumen hing am Sonntag überall Raupreif, während es seit heute früh wieder ununterbrochen schneit. Der Fremdenbesuch ist sehr reg.

Berlin, 7. Jan. Ein folgenschwerer Orkan hat Sonnabend morgen in Berlin und der Umgebung geföh. Schon an den beiden letzten Tagen wurden auf den Wetterbureaus heftige Windstürmungen beobachtet, doch am Sonnabend nahmen die Unwetter eine so gewaltige Dimension an, wie sie seit langem nicht mehr verzeichnet worden sind. An den Häusern wurden Beschädi-

gungen verursacht, und unter den Baumkronen heftigster Windsturm herbeigeföhrt. Auch in Fernsprechverkehr und Telegraphenbetrieb hat der Orkan Verwüstungen angerichtet.

Winter in der hiesigen Residenz.  
Dresden, 7. Jan. Heute nachmittag sah hier ein lebhaftes Schneetreiben ein. Da das Thermometer um dieselbe Zeit auch unter den Nullpunkt fiel, so blieb der Schnee liegen und schuf sehr schnell ein schönes Winterbild.

Starker Schneefall im Schwarzwald.  
Freiburg, 7. Jan. Im Schwarzwald wüthete ein heftiger Schneesturm. In den hohen Lagen erreicht die Schneedecke 1/2 Meter. Die Bäume liegen flach.

Wittich, 7. Jan. Die heftigen Regengüsse der letzten Tage haben ein starkes Steigen der Meeresoberfläche verursacht. Seit gestern führt dieser Fluß gewaltige Wassermengen mit sich und ist an verschiedenen Stellen bereits aus seinen Ufern getreten. Größter Schaden wurde in der Gegend von Namur angerichtet, wo die Meeres das ganze Ufergelände überschwemmt hat.

Paris, 7. Jan. In ganz Frankreich fanden gestern starke Niederschläge statt, die ein Steigen der Flüsse verursacht haben. Man befürchtet neue Hochwasserkatastrophen. Infolge des anhaltenden Sturmes rechnet man mit ersten Unfällen auf hoher See.

Schnee in England.  
London, 7. Jan. In ganz England ist ein starker Temperaturwechsel eingetreten. Das ungewöhnlich milde Wetter ist verschwunden und hat Hagel und Schnee Platz gemacht. In London kam es gestern zu hartem Schneefall und Hagelschlag. In Southdownshire ist bittere Kälte eingetreten. In Yorkshire fällt Schnee, und es hagelt.

Zugentgleisung infolge der Kälte.  
Medwing (Minesota), 7. Jan. Das Brechen einer Eisenbahnlinie infolge der Kälte rief eine Zugentgleisung hervor, bei der 20 Personen verletzt wurden.

Newport, 7. Januar.  
Die Temperatur ist in der vergangenen Nacht auf 21 Grad unter Null gefallen. Hunderte von Frauen und Kindern treten obdachlos umher.

Ertrunken. Drei Bankbeamte unternahmen Sonntag in Schwerin eine Bootfahrt auf dem Schweriner See. Im Schneesturm lenkete das Boot und alle drei ertranken.

## Kälte und Umgebung.

Salle a. S., 8. Januar

### Hermann Bahr's Tänzchen.

Das neue Stück von Hermann Bahr, „Tänzchen“, Schwanf, wurde Sonnabend in Berlin im Lessingtheater zum ersten Male gespielt. In ganz Deutschland hat man der Uraufführung mit dem größten Interesse entgegengekehrt; haben doch 23 Bühnen das Lustspiel im Manuskript erworben. Wochenslang schon war die Vorstellung im Berliner Lessingtheater ausverkauft. Die Söhne der Gesellschaft wohnten der Aufführung bei, die mit großem Jubel aufgenommen wurde.

# Ein Ereignis ersten Ranges

ist der **Inventur-Ausverkauf** der Firma **A. Huth & Co.**, Halle a. S. Die Vorbereitungen hierzu sind mit noch erhöhter Aufmerksamkeit getroffen worden und liegt hierin für jeden Interessenten die Gewähr, durchaus zuverlässige Erzeugnisse zu extra billigen Preisen zu erwerben. Die Auswahl in allen Abteilungen der Firma, z. B.: Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Wirtschaftswäsche, Damen-Konfektion, Damenputz, Kleiderstoffe, Seidenwaren, Weisswaren, Spitzen, Besätze, Herren-Moden, Gardinen, Teppiche, Bett- u. Reisedecken ist bekanntermaßen groß.

# Inventur-Ausverkauf A. Huth & Co.

Ueber das Stück selbst, werden wir anlässlich der Premiere im hiesigen Stadttheater, die am Donnerstag stattfindet, berichten.

**Schwindler in Rußland.**

Eine hochangesehene hiesige Alltagszeitschrift stellt uns einen Brief zur Verfügung, der ihr dieser Tage aus Kiew zugegangen ist. Die ganze Art und Weise des Briefes zeigt, daß es sich um einen Schwindler handelt. Was beweist ist, daß er allerdings nicht so deutlich aus dem Schreiben hervortritt. Jedenfalls soll der Brief selbst nach Rußland geschickt werden. Wir möchten alle Leser, die denselben Brief bekommen wollen, darauf warnen, sich mit dem Schreiber in Verbindung zu setzen.

Der Brief lautet:

„Wie ich erlöset habe, kann man Ihnen vertrauen, deshalb vertraue ich Ihnen dieses Geheimnis. Es handelt sich um einen jüdischen Geschäftsmann, welcher mehr als 3 Millionen besitzt; er möchte einen Fräulein, mit der er ein Verhältnis hat, ihre sowie ihres Kindes Zukunft sichern. Da er dem Fräulein das Geld nicht gleich auszahlen will, falls sie ihm nicht treu bleibt und ihn verlassen möchte, er ihr den Voranschlag, eine vertrauenswürdige Firma zu suchen und dieser das Geld zu vertrauen, und 1 Million auf 10 Jahre zu 5 Proz. jährlich, jedoch unter den Bedingungen, daß die Firma auf die oben genannte Summe einen Schuldschein auf den Namen des Fräuleins ausstellen würde. Diesen Schuldschein besitzt der Geschäftsmann, bis der Termin ausliefen würde; auf diese Weise ist der Geschäftsmann sichergestellt, daß das Fräulein 10 Jahre bei ihm verbringen würde. Da er sich in Rußland nicht auswirken will, käufte er dem Fräulein vor, das Geld bei einer Firma im Ausland zu sichern. Wie ich nun mit der Person (Fräulein) in Verbindung stand, hat man mir die Sache gezeigelt. Ich habe mich nun erkundigt, daß man Ihnen vertrauen kann und wende mich daher an Sie. Falls Sie einverstanden wären, 1 Million Rubel anzunehmen, so gößen Sie mir bitte umgehend Bescheid. Ich werde dann, wenn ich Ihre geistl. Antwort erhalten habe, mit dem Geschäftsmann sprechen und, wenn die Sache soweit ist, dann schreibe ich Ihnen, damit Sie nach Rußland kommen, da der Vertrag in Rußland abgeschlossen werden muß. Falls Sie die russische Sprache nicht beherrschen, so bringe Sie einen Herrn mit, der der russischen Sprache mächtig ist. Ich bitte Sie, mich auf Ihre geistl. Antwort nicht lange warten zu lassen. Wenn wollen Sie bitte rasch schreiben.“

In Erwartung Ihrer Antwort verbleibe ich

Mit Hochachtung  
W. Margulis."

**Theater, Konzerte und Vorträge.**

**Stadttheater.** Die letzte Aufführung des „Röthchen von Heilbrunn“ findet am Dienstag statt. Schlußarten 3.10. Markt an der Tages- und Abendseite. Mittwoch nachmittag zum letzten Male „Rückspiegel“. Abends 7 1/2 Uhr die neue Operette „Die moderne Eva“. — Bei der Aufführung am Berliner Festspieltheater, die am Sonntag, den 6. Januar 1912, stattfand, hat der neue Satz „Das Tänzchen“ einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen gehabt, der mit dem des „Konzert“ zu vergleichen ist. Die Freunde der Musik des gelebten Dichters werden mit Bewunderung erfahren, daß das halbesche Stadttheater diese Schönheit bereits am Donnerstag zur Erstaufführung bringt. Seltliche Leitung hat Regisseur Walter Siegel. Vorgutachten der Literarischen Gesellschaft sind in der Hoftheaterischen Buchhandlung erhältlich und haben zu dieser interessanten Premiere Gelegenheit. Freitag zum 2. Male „Carmen“. Titelrolle: Marie Schobert. Sonntag, den 11. d. M., findet die 7. Volkstheateraufführung statt. Gastkommissar ist dafür in Aussicht genommen. Nach der neuen Maßstabkorrektur werden Vorträge, Karten und die Ausgabe der Billets durch die einzelnen Interessentengruppen selbst geregelt. Am Sonntag, den 14. c., abends ist die Premiere von „Hoffmanns Erzählungen“, ein Werk, das seit 10 Jahren in Halle nicht mehr gegeben worden ist. In diese Zeit fällt die Neubearbeitung und Wiederaufnahme in den Spielplan der Komischen Oper in Berlin durch Direktor Gregor, welche dieser Oper einen ungeahnten Erfolg brachte. Ungefähr 3 Jahre lang beherrschte das Werk den Spielplan. Die musikalische und textliche Einrichtung ist sorgfältig von Kapellmeister Eduard Mörike. Billets sind schon jetzt an der Tageskasse des Stadttheaters zuzüglich Beleggebühr erhältlich. Die Aufführung findet bei vollständig aufgehobenem Abonnement statt.

**Neues Theater.** Dienstag wird das reizende Lustspiel „Die Minister fallen“, welches am Sonntag seine hiesige Erstaufführung erlebte, wiederholt. Mittwoch findet, wie üblich, ein Familienabend bei Herrn Breiten statt. Hermann Sudermanns „Das Glück im Winkel“ gelangt zur Aufführung. Die hiesige Wiederaufnahme von „Kottbener Agerer“ findet am Donnerstag statt.

**Musiktheater.** In dem großartigen Januar-Programm bildet den Höhepunkt der Darstellungen unstreitig Dr. Ergananns Reiziger Vorlesungen, plattliche Konzerte, die berühmte Skulpturenwerke der modernen und antiken Kunst. Mit einem ungeheuren Aufwand von Kosten und Mühen sind hier Gesetze geschaffen worden, die eben die Werturteile unserer beständigen königlichen Meisterei Korallen-Manufakturen verlangen zu haben scheinen. Das Auge kann sich nicht satt lassen an diesen unter Mitwirkung einer Anzahl tüchtiger jungen Damen gebildeten Blumen- und Service-Figuren. Eine ungewöhnliche Ammut liegt über allen Darbietungen, und diese zu bewundern, möchten wir jedem Freunde wahrer Kunst empfehlen. In der letzten Neuerscheinung der „Modernen Kunst“ beschäftigt sich ein längerer Artikel mit Dr. Angelo, dem Schöpfer dieser Kunst-Spezialität, und seinen Schöpfungen. Bemerkenswert ist besonders, daß Dr. Angelo persönlich sein Kunstwerk allenthalben im Applaudieren erleben läßt und die Vorstellungen unter seiner Leitung stattfindet.

**Walhall-Theater.** Die geistliche Nachmittagsvorstellung brachte eine kinematographische Führung von Dr. Ergananns berühmten Marine-Schauspielen. Das Haus war vollständig besetzt, hauptsächlich von der Jugend, die begreiflicherweise an den Fortschritten unserer Marine regen Anteil nimmt. Es wurden in

einer großen Serie von Bildern die Entwicklungsbilder bis in die neueste Zeit der Marine des In- und Auslandes gezeigt und hierzu Erklärungen gegeben. Die Vorstellungen fanden allgemeine Anerkennung. Am nächsten Mittwoch, Sonnabend und Sonntag wiederholen sich die Darbietungen.

**Symphoniekonzerte des Stadttheater-Orchesters.** (Veranstaltet: Geheimrat Richardts, Leiter: Eduard Mörike.) Erste Aufführung zeigt sich ein reges Interesse für das 4. Symphoniekonzert des hiesigen Stadttheater-Orchesters am Donnerstag, den 11. Januar, das nicht nur den symphonischen Teil des Programms, welches u. a. die Erstaufführung der wieder aufgefundenen Beethoven-Symphonie bringt, sondern auch namentlich dem Wiedererscheinen des berühmten Tenors Kammerjänger Fritz Senius auf dem Konzertpodium in Halle zu verdanken ist. Kammerjänger Senius singt im 1. Teil die große Arie aus Haydns „Schöpfung“, im 2. von Kapellmeister Riedel am Besten begleitet, von Beethoven, und im 3. eine Arie von Schubert, in deren Interpretation er heute ein unerreichtes Maß erreicht hat. Die Stelle nicht nur durch die musikalischen sondern durch die vorzüglichen Reinhold K... erfüllt.

Kammerjänger Somers Jmedatgesuch an den König von Sachsen, in dem der Künstler seine Entlassung aus dem Beauftragten der Dresdener Hoftheater erklärt, weil er eine antimöchte Haltung der Dresdener Kritik glaubt, ist vom König von Sachsen ab... 16 1/2 tägig befriedigt worden.

Bad Wittkind. Morgen Dienstag nachmittag findet Künstlerkonzert statt.

**Blumenorgeln.** Morgen, Dienstag, findet bei Herrn Kapellmeister Urban ein Ehrenabend, weil er ein antimöchte Programm der herzoglichen Hofkapelle vorführt, des hiesigen hiesigen Abend. U. a. gelangt das 1. Mendelssohn- und das 9. Verbitski-Konzert zur Vortrage. Ein Besuch des Konzerts ist nur zu empfehlen.

Wie. Eine Reihe der einflussreichsten Figuren der prädiktorischen Kolonien unter der Regierung Ludwig XVI. wird uns heute im „Bio“, G. Ulrichstraße, durch den Kolonialvortrag. Mit seinem wunderbaren Farberreichtum ist das Bild imstante, auch das vernehmliche Auge zu befriedigen, zumal die Bilder herrlich, klar, die Vorbildungen technisch vollkommen sind. Mit Liebe und Güte begehen uns die anmutigen Kolonialfiguren, die in den ersten Folien der damaligen Zeit sich über die Bildfläche hinwegbewegen, so daß der Betrachter sich weltentfremdet in jene fernere Zeit zurückversetzt glaubt. „Das Halsband der Königin“ verdient mit Recht den Namen Kunsfilm. Das übrige Programm ist wie immer erstklassig und kunstfertig den guten Ruf, den das beliebte Theater in allen Kreisen besitzt.

**Volkshausverein.** Bei dem letzten Lichtbildvortrag für Kinder am 5. Januar stellte sich unter neuer Mitwirkung, Herr Th. Me... aus Dresden, vor. Und gleich hatte er sich die Herzen der kleinen gewonnen. Er dankt es aber auch meisthaft, den kindlichen Erzählungen zu treuen, und unterhaltliche seinen Vortrag in allen seinen Teilen durch vorzüglich ausgeführte Lichtbilder. Beginnend mit Hanses Nordpolfahrt, brachte er in bunter Folge Märchen, Erzählungen, Kindergeographien u. a. Besonders erwähnenswert waren: Wälderchen und Schmetterchen, die 7 Raben, ein Blumenmädchen, Hans gratuliert seinem Muttchen zum Geburtstag, dumme Streiche von Hans und Franz und von Max und Moritz, der Elefant und der Schokoladenautomat. Trotsdem der Saal dicht gefüllt war, herrschte während des 1 1/2stündigen Vortrages vollkommene Ruhe, ein Zeichen, wie sehr der Märchenstoff zu fesseln vermag. Er erntete auch reichlichen Beifall. — Am Abend desselben Tages fand eine kinematographische Aufführung mit einem recht interessanten Programm statt. Durch Herrn G... hier, Inhaber des Bildspielbauens in der Reumarktstraße, wurde Unterhaltendes wie Leckreiches in guter Folge gegeben. Die Vorstellungen hielten das Interesse der Zuschauer bis zum Schluß wach. Man erlebte die Schönheiten der Stadt Sana, der hiesigen Schweiz, des Eismeres; man sah die Entdeckung der Knallbombe, die Durchsichtung mit dem Röntgenapparat, den Ausbruch des Vesuv, den Betrieb der Hildersdorfer Kalkwerke, Tapen der kleinen Raqetiere um. — Das Stützungsgeheim am 6. Januar, bestehend in Konzert, Theater und Ball, brachte ein abwechslungsreiches Programm. Der Vorliegende, Herr Oberlehrer Kien... begrüßte die Mitglieder und Gäste in herzlicher Ansprache. Frau Apotheker Margarete Friedrich-Ammeendorf erzieute die Anwesenden durch vorzüglich vorgetragene Lieder. Sehr beifällig aufgenommen wurde die von 9 Damen aufgeführte Pantomime: Eine Geburtstagfeier zur Weidenerzeit. Der am Schluß des offiziellen Programms sehr gut zur Darstellung gebrachte Einakter „Zwei Friedfertige“ gefiel allgemein. Ein daran schließender Ball vereinte die Mitglieder noch mehrere Stunden.

**Veins- und Versammlungsnachrichten**

**Evangelischer Bund.** In der am Donnerstag, 11. d. M., abends 8 1/2 Uhr im „Schultheiß“, 8. Platz, stattfindenden Monatsversammlung von Freunden des Evangel. Bundes wird Herr Gewerkschaftsrat H. v. r... einen Vortrag über den gegenwärtigen Stand der protestantischen Sache in Deutschland und Österreich halten.

**Der Verein ehemaliger Angehöriger des 2. Rgl. Sächsischen Jülar-Regiments Nr. 19 (fr. 2. Reiter),** hält am Donnerstag, den 11. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal, Beholds Restaurant, Charlottenstr. 19, seine Mitgliederversammlung ab. Ebemalige Regimentskameraden, sowie Kameraden der königl. Sächsischen Jülar-Regimenter Nr. 18 und 20, welche statutenmäßig als Gastsmitglieder Aufnahme finden können, sind willkommen.

**Der Verein ehem. 72er** hält seine Hauptversammlung Dienstag abend im Vereinslokal Gr. Wallstr. 9 ab.

**Der Giesbiensener Turnverein** hält gestern im großen Saal der „Berghöhe“ eine nachträgliche Weihnachtsfeier ab, bei der namentlich seine neu eingerichtete starke Schülerabteilung in Tätigkeit trat. Der Verein hat dies etwas geschaffen, das den anderen Vereinen als Vorbild gelten kann. Dem geben die anwesenden Herren Rektorin, Lehrer, Leiter größter Turnerverbände, wie Gau, halbesche Turnerschaft, unerschollen Ausbund. Namentlich ließ sich Herr Gewerkschaftsrat G. Meyer in seiner Ansprache über „Jugendpflege“ darüber aus. — Die Schüler turnen tüchtig

am Pferd, führten Vorstellungen vor und stellten sechs Hasen, die sehr gefielen. Ein Weihnachtsfestspiel sprach recht an, namentlich bei der Kinderwelt. Die Gesangsabteilung des Vereins unter der Leitung des Vorstehers, Herrn Bocke, trug durch passende Uebers zur Unterhaltung bei.

**Der Wahlkampf.**

**Liberaler Wählerversammlung in Nauendorf.**

Am Sonntag fand in Nauendorf eine liberale Wählerversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Lehrers P. v. n... Halle statt. Der schöne große Saal des Herrensitzes des Hofs war voll besetzt. Eine 130 Personen folgten mit gespannter Aufmerksamkeit den Ausführungen des Referenten, Rechtsanwälters Dr. Schreier, Halle über die politische Lage.

In großen Zügen führte der Redner seinen Hörern die Stellungnahme der verschiedenen Parteien zum Staat und zu den einzelnen Berufsständen der Bevölkerung vor; insbesondere legte er ihnen dar, daß nicht das grogrotische Untertum mit seinen Staatsvorrechten und seiner einseitigen Interessenpolitik der Freund des Mittelstandes in Stadt und Land sei und daß die Sozialdemokratie gerade mit ihren unerfüllbaren Forderungen die Arbeiterklasse nur all zu oft um diejenigen Fortschritte bringe, die für sie unter den gegebenen Verhältnissen erreichbar seien. Im Gegenfall zu diesen Klassenparteiern rechts und links kämpfte der Liberalismus für den Ausgleich der sozialen Gegensätze, gegen jede Bevorzugung bestimmter Gesellschaftsklassen, für die Gerechtigkeit und Freiheit als oberste Staatsmaximen, für kulturellen und wirtschaftlichen Fortschritt zur Förderung der Wohlfaht der Gesamtheit.

In der Diskussion versuchte je ein Gegner von rechts und links mit läugel bekannten und überlegenen Gründen gegen den Fortschritt und gegen den Kandidaten Stimmung zu machen, wobei sich bemerkenswerterweise der hiesigste Redner einen rein persönlichen Angriff auf den Kandidaten des freiherrlichen Bürgerturns, Herrn Brauch, nicht verweigern konnte. Der Referent fertigte die beiden Gegner mit Beifälligkeit gegebend ab.

Auch diese Verammlung kamte auf Neue gegenüber dem nächsten Besuch der meisten konservative Verammlungen, wie sehr sich die Interessen auch der hiesigen Wählerkraft hier im Saal freis von den Konventionen ab und den freiherrlichen Ideen zugewandt haben.

**Liberaler Wählerversammlung in Diemitz.**

Eine am 5. Januar im „Deutschen Kaiser“ zu Diemitz abgehaltene Wählerversammlung gab dem Kandidaten der vereinigen liberalen Parteien, Herrn Kandidatenbesteller S. Pfautsch, Gelegenheit, vor zahlreichen Männern der verschiedenen Berufe sein politisches Programm zu entwickeln. Er betonte dabei auch, daß es erstrebenswert sei in unseren heimischen Wahlkreisen, wiewohl es die hiesigen Parteien, bis jetzt gelangen sei, den Wahlkampf, wenn auch schwach, so doch in rein sachliche Weise zu führen. Er werde auch in Zukunft so weiter verfahren.

Der zweite Redner des Abends, Herr Kaufmann C. Georig, ergänzte die Ausführungen des Herrn Kandidaten und richtete bei seiner Kritik über die Sozialdemokratie, speziell auf die Arbeiterfrage einen warmen Appell, sich auf den Standpunkt des Vaterlandes zu stellen, da nur ein hartes Regieren in der Lage sei, der Arbeiterschaft ausreichende Existenzbedingungen zu gewähren. Unter lauten Beifallshörerungen konnte der Vorliegende, Herr Gerichtsrat A. D. Trepp, ab gegenteilige Auslegungen nicht gemacht wurden, mit einem Kaiserhoch schließen.

**Der Reichsoberhand gegen die Sozialdemokratie sendet uns folgende Schrift:**

Ihre heutige Nummer 10 enthält auf der ersten Innenseite des Hauptblattes die Nachricht aus Stettin, daß Geheimrat C... von seiner Kandidatur in Halle-Wittenberg zurückgetreten ist. Diese Mitteilung ist ein sozialdemokratisches Maßmanöver. Ich habe, da ich das von mehreren vermutete, jedoch Herrn Geheimrat C... in Wittenberg und von ihm erfahren, daß die Meldung von A. n... bis zu Ende erlogen ist. Um die Wahl des „Genossen“ Albrecht zu sichern, haben die Sozialdemokraten ein Flugblatt verbreitet, in dem die Lüge enthalten ist.

**Theater und Musik.**

Der geistige Sonntag im Stadttheater. Der Kassentrappent des Stadttheaters zeigte gestern — im Gegenhalte zum Ergebnisse früherer Sonntage — ein sehr freundliches Bild. Sowohl das Musikantenmädel (nachmittags), das sich noch immer als die zugkräftigste Operette der dieswintertlichen Spielzeit erwies, als auch Bizets neu einstudierte Oper „Carmen“ (abends) erzielten sich eines ausgezeichneten Erfolges. Die französische Musik Bigets mit ihren geschäftl eingetragenen spanischen Motiven, ihren rauschenden Embellierungen und padenden Finali ist heute das liebste Gut des deutschen Opernpublikums; höchstens des Franzosen Thomas Anagn... macht „Carmen“ zeitweilig der Rang streitig! Opernkapellmeister Haven hatte in Liebenow, das hiesigste Kolorit ausgeglichen treffender Ingherung den großen Wert auf dekorative Prachtanstellung und lebendige Gruppierung der Massen gelegt. Die Bilder vor der Genialen Fabrik und der Hof der Schmugglerk... mit dem augrubalen Himmel boten dm, der eben den blinsenden Schnee von den Stiefeln gestäubelt, die märchenhafte Schönheit des Winters in vollendetster Form. — Kapellmeister Alfred C... führte mit jorzvorbereitet Hand für die Herrlichkeiten der Partitur den Taktstock. Es gelaub von dem Chor und einigen unermesslichen Kleingebilden klappte alles, ein Beweis liebevoller Einstudierung und seinen Verhältnissen für den Charakter dieser eigentartigen Musik. Fr. Albine Nagel war eine Carmen,

**Reichstags-Kandidat des freiheitlichen Bürgertums ist Herr Konditoreibesitzer H. Pfautsch.**

raffig und feil, Herr Zahnemann ein Loh, der trotz Indisposition, die ihn im ersten Akt befahl, Hochachtung leistete. Frau Bueger-Dress eine Maria, die zwar ausdrucksvoller im Spiel — allerdings aber kaum besser — sein konnte. Auf Einzelheiten kommen wir morgen noch zurück. W. G.

### Neues Theater.

#### Wie Minister fallen.

7. Januar 1912.  
Es hat ein wenig lange gedauert, bis das Lustspiel des Finen Peter Hansen in Halle zur Aufführung kam. Längst nicht, als es mit den Kunst-Ansprüchen eines Großstadt-Vereinbar ist, den Vortug vor sich anderen sogenannten Lustspielen verdient dieses Stück sicherlich, nichtdestoweniger bleibt der Direction des Neuen Theaters das Verdienst vorbehalten, es dem Bemöhen vor Salle überhaupt zugänglich gemacht zu haben.  
Die politische Komödie ist eine scharfe und wirkungsvolle Satire. Ihr wesentliches Merkmal ist es, daß der politische Stoff im Vordergrund steht. Es werden nicht selten Lustspiele mit unansehnlichem politischen Beispiels gemacht, die selbst nie den Anspruch erheben, politische Komödien zu sein. Wenn aber ein Autor sich diese Aufgabe stellt, muß er ihr unbedingt gewachsen sein, falls er nicht ein unbefähigtes Konglomerat der Dessenität liefern will.  
Das dreiatige Lustspiel Hansen ist eine echte politische Komödie, welche die Auswüchse des parlamentarischen Regimes in halsbrecherischer Weise schildert. Der Eignung, mit dem Parlamentarier bisweilen Willst zu treiben pflegen, und die Betenwürdigkeit, die daraus geboren werden muß, wird trefflich hergezeigt. All die kleinen vorliegenden Szenen, aus denen das Stück hier und da regiert werden. Der Verfasser hat scheinbar geschriben, die in ihrer Wachsigkeit geradezu verfahren, sei es nun der steriles Journalist und Abgeordnete, der von transaktomel Chreiß geplagte Statist oder der — die Gattung gibt es Gott je Dank noch — ehrenhafte, unbedingte Ministerpräsident und sein alltägliche Söhne. Selbst die Gestalt des diegewandten Rechtsanwalts gewinnt unter Hansens geschickten Händen an Wahrheitsähnlichkeit. Ebenso bedeutend wie die Zeichnung der Figuren ist die sich ohne Aufenthalt entwickelnde Handlung.  
Dem Ministerpräsidenten Terben Selbner werden gelegentlich eines Chereformgesetzes von einer knappen parlamentarischen Mehrheit Schwierigkeiten bereitet und er muß wohl oder übel abgeben. Es wäre nach parlamentarischem Brauch natürlich, daß der Führer der Opposition, der schließlich Statist und Großindustrielle Soren Kathrup, sein Nachfolger wird. Aber der Einfluß seiner Augen Gartin und seines noch klügeren dreizehnjährigen Söhnes veranlaßt den Ministerpräsidenten, den jungen Rechtsanwalt Robert Juhl, ein politisch unbedingtes Blatt, aber einen lebenswichtigen humorvollen Menschen, dem Könige als zufälliger Helfer als Ersatz vorzuziehen. Während Kathrup Juhl schon im Geiste der Ministerpräsidenten best und unter seinen Söhnen und Günstlingen im vorderen Rente und Würden bestellt wird Juhl berufen. Der junge Rechtsanwalt aber will nichts anderes, als den alten ehrenhaften Ministerpräsidenten unter Anklage stellen, um ihm Gehelgenheit zu geben, sich von den Verschönerungen seiner politischen Feinde zu reinigen und ihm als Dank wieder Platz zu machen. Die Ironie des Schicksals will es, daß die Tochter des Ministerpräsidenten und der Sohn seines politischen Feindes Sallrup unter romantischen Umständen ein glückliches Verden werden.  
Die Darstellung war gewandt und verständnisvoll. Herr Dittmann kann für sich die beste Leistung des Abends in Anspruch nehmen. Der humorvolle junge Mann, dem aber das Verständnis für den Ernst des Lebens nicht abgeht, wurde von ihm in formvollendeter Weise wiedergegeben. Die Darstellungen der Herren Ambronn, Ehrich, Alexander und Kronert waren gut. Der Redaktor des Herrn Haberermann fiel besonders angenehm auf. Ganz unbedeutend war es, daß Herr

Goebel, der den Sohn des Statistes spielte, auf dem Theater getötet wurde. Es ist ein wenig seltsam, daß der Herr Goebel, der erst und Franz Franke stehen durcha nichts zu wünschen übrig. Die Damen v. Schulz, Bonney, Belfhof und Angela v. Trugen das ihr zum Gelingen der Aufführung bei; nicht unerwähnt mag Fräulein Zager bleiben, deren russischer Ton bei dem Publikum viel Heiterkeit erregte. Die Leistungen der unbekannten Dame, welche den dreizehnjährigen Sohn des Ministerpräsidenten darstellte, fielen besonders Lobend hervor.  
Ernst Jool.

#### Humperdink schwer erkrankt.

Der allerbekteste Kompositist von „Hänel und Grete“ und „Königsbrun“, der Konfinitler Professor Engelbert Humperdink, war schon seit einiger Zeit leidend. Er hat jetzt eine Nervenlähmung erlitten und liegt in seiner Villa im Grunewald schwererkrankt darnieder.  
Professor Humperdink war vor mehreren Tagen aus England, wo er sich zur Erholung aufgehalten hatte, zurückgekehrt. Bald darauf wurde er von einem heftigen Bronchialanfall, der wohl eine Folge der unglücklichen Witterung war, befallen und war gezwungen, das Bett zu hüten. Gleichwohl führte Humperdink seine laufenden Arbeiten fort. Schon war das mit der Krankheit verbundene Fieber gemindert, als bei dem Künstler schwere Nervenstörungen eintraten. Zwei Tage lang lag Humperdink ohne Bewußtsein daneben, und erst gegen letzte sich das Bewußtsein wieder ein. Im gestrigen Abend war im Befinden des Kranken eine leichte Besserung zu verzeichnen.

#### Bühnenchronik.

„Die gewisse Sache“ ist der Titel eines neuen Schwanzes, den Walter Turzinski in Gemeinschaft mit Jacques Burg vollendet hat. Das Werk wurde sofort von Direktor Herr Salla für das Residenz-Theater in Berlin erworben. Den Bühnenerwerb hat der Theaterverlag Eduard Bloch übernommen.

### Vermischtes.

#### Brandkatastrophe.

Ein unheimlicher Brand ereignete sich Sonntag morgen im Hotel zum weißen Storch in Düsseldorf. Im Dachstuhl war Feuer ausgebrochen, das schnell einen großen Umfang annahm. Die schlafenden Einwohner wurden von den Flammen überfallen. Als die Feuerwehre eintraf, waren in dem hiesigen eine Person in dem dritten Stockwerk an den Fenstern und wollten in den Hof hinabspringen. Die Flammen gefährdeten die Bedrängten immer mehr, zwei Mädchen liefen sich in den Hof fallen. Eines der Mädchen fiel auf eine Treppentrittstufe und dann auf die Zuschauererme. Die beiden Mädchen, sowie der Mann, auf den das eine Mädchen gefallen war, wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Vier weitere Personen fanden sich im Inneren des Hauses in bedrängter Lage. Sie konnten mit Mühe gerettet werden, während bei den Aufräumarbeiten die Leiche eines jungen Mannes, dessen Identität noch nicht festgestellt werden konnte, in völlig verrotten Zustand aufgefunden wurde. Von den Feuerwehrlenten wurden fünf Mann, darunter der Brandmeister, verletzt.

#### Von der Fremdenlegation angeworben.

In Rennes stellte sich, wie ein Privatbrief berichtet, auf dem Bureau der Fremdenlegation ein deutscher Matrose, 21 Jahre alt, namens Comm aus Berlin. Er ging einen Kontrakt auf 5 Jahre ein. Er war vor einigen Tagen mit seinem Schiff im Hafen von Trezler angekommen, hatte

Bandurlaub genommen und hatte diesen sichtlich Misgefallen. Er trieb sich dann einige Tage umher. Man brachte ihn dann nach Bret.

Durch das Mitleid, das man für ihn an den Tag legte, beschloß, beging er die Dummheit, sich für die Fremdenlegen anzuwerben zu lassen.

#### Im Meer getrieben.

Afghanistan, 8. Jan. Auf einem sich losgelassenen Eisfeld wurden viele Fischer die Wolga abwärts ins Meer getrieben. Ein Eisbrocher ist zur Hilfeleistung abgegangen. Man hofft, wenn nicht Nebel oder Sturm eintritt, die Leute retten zu können.

#### Schiffstarambologe.

Boston, 8. Jan. Auf der kleine Reede lag sich gestern das Schiffsbrotkreuz Redenenge von seiner Benennung los und ließ gegen den Rumpf des Ueberbrennachts Orien. Man ließ zwar sofort die Anker fallen, doch hielt dies nicht fest. Die Reueunge erlitt ein Led am Steuerbord, der Orion wurde weniger beschädigt, beide Schiffe sollen abgeholt werden.

Vom Unglück verlost. In Schwaneburg erstanden zwei Kinder des Solonischen Dienmann im Kanal, als der Vater zur Beerdigung seines gleichfalls ertrunkenen Brubers abzuholen war.

Verhastung von Dr. Zug-Wärden. In dem Sonabend 5.30 Uhr nachmittags von Frankfurt a. M. nach Baden abgegangenen Dr. Zug wurden durch in Frankfurt a. M. stationierten Schaffner zwei Diebe ermittelt und in Darmstadt bezogen. Mannheim verhaftet. Es waren ein Mann und eine Frau, die angeblich aus Ungarn kommen und ihren Hauptberuf darin haben, Neulände ihrer Wertgegenstände zu berauben.

Veramannlos. Auf Judge Despell bei Dortmund wurden vier hereinbrechende Geflechtsmaschinen 5 verglegt verführt. Einer war sofort tot, ein zweiter wurde lebensgefährlich verletzt, die drei anderen trugen leichtere Verletzungen davon.

Im Schnee verirrt. Von zwei vor 24 Stunden von Hela ausgegangenen Fischerboote fehlt, so selbst aus Danzig der Tracht unterm 7. Januar, jede Nachricht. Man befürchtet, daß ihre 6 Mann starke Besatzung im Schneegebirge verunglückt ist.

Erferschaftstragdie in Weinheim. Eine blutige Erferschaftstragdie spielte sich Sonabend abend in Weinheim ab. Der börsliche Christian Bauer aus Leutenbach, ein Witwer und Vater von 5 Kindern, hatte seit 5 Wochen mit dem zehnjährigen Dienstmädchen Elisabeth Selt zusammen und wollte diesen am Sonntag zum Standesamt führen. Als Bauer Sonabend von der Arbeit heimkam, war seine Gesehe von dem Pfaffenmeister Michael Passauer entführt worden. Bauer beschloß sich nun nach Weinheim in die elterliche Wohnung des Pfaffenmeisters und traf dort das Mädchen an. Nach kurzem Wortwechsel vertrieb er den Pfaffenmeister Passauer mit einem großen Pfeifer zwei Schritte in die Brust, der schwer verletzt zusammenbrach. Er wurde sofort einem Krankenhaus zugeführt, wo er hoffnungslos darniederliegt. Der Täter wurde in Haft genommen.

Vom Zuge erlöst. In der Umgebung von Wien ereignete sich Sonntag ein Unfall, von dem 5 Personen schwer getroffen worden sind. 5 Ausflügler mußten zur Wsorgung des Weges das Gleis der Westbahn übersetzen, wurden dabei aber von einer Rangiermaschine erfasst und erlitten mit Ausnahme eines der Beteiligten schwere Verletzungen. Der Kaufmann Treppler ist bereits tot.

Wieder, um eine Millionäre heiraten zu können. Der Kaiserin Richson in Wolfen, der seit längerer Zeit unter dem Verdacht verhaftet ist, seine Braut ermorde zu haben, hat am Sonabend seines Gefängnis sein Leugnen aufgegeben und ein Gefährnis abgelegt, daß er seine Braut ermordet habe, um eine Millionäre heiraten zu können.

### Die Erfolge sind glänzend.

Von Herzen tönle von dem Publikum laufen täglich Anerkennungs schreiben ein über die glänzenden Erfolge, welche durch Peifererzi erzielt werden. Es ist dieses ein Präparat, welches sich in kurzer Zeit durch seine überaus günstige Wirkung bei Schwächen, nervösen Störungen, Migraine, Nervenleiden, in der Nervosität nach erschöpfenden Krankheiten etc. als Heilung in den meisten Fällen bewährt haben. Die Erfolge sind in der Neuzeit wie in den meisten Fällen bewährt haben. Die Erfolge sind in der Neuzeit wie in den meisten Fällen bewährt haben.

### Schreibergärten

sollen auf dem Gartenrande an der Straße 4 errichtet werden. Interessenten werden um Werbung gebeten.  
4110 Haase, Rüdigerstraße 14.

### Vermietungen.

**Hänigstr. 93, part. 1.**  
Wohnung 3 Z., 2 B., 1 u. Sub. zum 1. April oder später — auch als Bureau — zu vermieten. Beschäftigung von 10 bis 5 Uhr. Näheres im Besonderen an der Besichtigung im Haus am Grolen Markt 3. Hausbesitzer-Verband-Verein zu Halle a. S.  
Königstr. 42. (211)

### Delikatessestraße 6c

herrschaftliche ganze II. Et. 4 Zim., Küche, Speisekab., Bad, 2 B., für 70 M. 1. u. 4. u. verm. Näheres G. G. L. 143.

### Brunnengasse 30, II.

5 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Buben, für 150 M. Verfügt II bis 12 u. 1 bis 5 Uhr.

### Königsstraße 61

herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör mit schönem Balkon und Garten, gegenüber dem Gluckenberg-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten.  
Döhlener Darlehnskassen-G. m. b. H., Grunstr. 61.

### Königsstr. 61

herrschaftliche II. Etage, 5 Zim. u. Zubeh. mit schönem Balkon gegenüber dem Gluckenberg-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu verm. Döhlener Darlehnskassen-G. m. b. H., Grunstr. 61.

### Kirchnerstr. 18 II

5 Zimmer-Wohnung 600/46 f. od. 1. 4. Näh. Beselitz vork-1.

### Yohimbin-Tabletten

Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche, Hallo: Löwen-Apoth., am Markt. Leipzig: Engel-Apotheka.

### Ohrenschützer

empfehlen: Hildebrand-Käufner, Adler & Co., Halle a. S.

### 10 Schichten

von Aufgabedieses Artickels zu jedem auszuweisen Breite abzugeben. W. Busch & Sohn, Soltau-Werke, Dessau.

### Größere Vorken fetten Speck,

angeseiht die Baren, mageren Bauchspeck und Würstchenfleisch verkauft zu billigen Tagespreisen neuen Halle. W. Kletsch Jr., Geißstr. 17.

## Rodelschlitten


zuverlässiges Fabrikat  
2,75 und 4.— M.,  
doppelsitzig 5.—, 6,50 und 8,50.

### C. F. Ritter, Halle a. S.

Leipzigerstr. 90.  
Mitglied des Rabalt-Spar-Vereins.

### Wunderschöne Entfaltung

Wunderschöne Entfaltung  
Wunderschöne Entfaltung  
Wunderschöne Entfaltung



### Steuer-Erklärungen

Bücherrevisor Beyer, Halle a. S. Ludwig Wuchererstr. 75a. Tel. 344.

### Hautjucken

Durch ein heißes Bad Juckender Haut...  
Hautjucken...  
Hautjucken...

### Eau de Quinine

40-jähriger Erfolg!  
antiseptisch  
lebend  
nervensäufert.  
Kräftender.  
Erfahrungen.  
Extrakt  
verhilft dem Marasmodi,  
verhilft die Magen-Blutg.

### 100 Zigarren gratis.

Wollen Sie sparen, so rauchen Sie meine Materialzigarren, Siebeli bei jed. Rauch, mid u. angenehmt. 10 cm lang, 10 Stk. 30. 3.— bei Bestellung von 200 Stk. lege 100 Zigarren gratis. Empfehlung von Zigarren gratis bei.  
Carl Riensau,  
Zigarren-Import, Hamburg 36.

Ich über meine Praxis  
**jetzt Wettinerstr. 27, Ecke**  
 in dem Hause von Frau Dr. Wittthauer aus.  
**Dr. Kober,**  
 Dr. Arzt u. Geburtshelfer.  
 Sprechst. 8-10, 3-4. Fernruf 2167 u. 330.

**Wintersport**



Sweater  
Sport-Jacken  
Mützen  
Shawls  
Handschuhe  
Gamastchen

für Damen, Herren und Kinder  
empfehlen in sehr großer Auswahl

**H. Schnee Nachf.**  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 54.  
 NB. Tägliches Wetter- und Sportbericht von Braumlage und Oberhof hängt in meinem Geschäftsfloß aus.

**Schlitten u. Rodeln**  
 in größter Auswahl.  
**Theodor Lühr,** Leipziger-  
 straße 94.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Spezial-Anstalt für Fussleidende.**  
**Johannes Jajzycek,** Halle a. S.,  
 Krukenbergstr. 18.  
 Empfehle Fussbekleidung von wasser-dichtem  
**Juchtenleder, Kamelhaarfütterung**  
 Broschüre kostenfrei.

**Stauen Sie über die billigen Preise meines Saison-Fusverkaufs.**  
**Max Berndorff,**  
 Geißestraße 22 und Gallmarkt, Salzgrabenstraße 3.  
 1 **Paar prima Paletts**, nur gute Qualitäten, federnd  
 schwerer mit 1 75 128 79 Pf., jetzt mit 1.25 95 62 Pf.  
 1 **Paar Kinderschuhen**, schwarz und farbig, sehr billig.  
**Kopfhüllen**, dunkel und hell, sportbillig, von 35 Pf. an.  
**Herren-Stragen**, alle Sorten.  
 1 **Paar** 3 Stück 96 Pf., 1 **Paar** prima 3 Stück 90 Pf.  
**Wantschatten, Hosenträger, Schlipse.**

**Seminar - Kindergarten,**  
 Halle a. S., App.-d.-m.-a.-str. 11/12

**Schreibarbeiten jeder Art,**  
 Kalligraphie, u. gezeichnete, Hand u. Maschine, Berufs- u. Lehrlings-  
 handschrift, Stenographie u. d. d. d. d.

**Hallische Schreibstube.**  
 Gemeinnützige Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser  
 Stillschick für Schreib- u. Büroarbeiten auf Stunden und Tage  
 aus- u. ins Haus und nach auswärts.  
 Saxifraße 16 Fernsprecher 2794

**St. Patersburger Gummischuhe**  
 Beste Qualität. Modernste Formen.  
**Reitermarke** Prima deutsche Qualität.  
 Reparaturen schnell, gut und billig.

**C. Klappenbach,** Gummiwarenhaus,  
 Gr. Ulrichstr. 41, Magd. d. R.-Sp.-Ver.

130)  
**Reichstagswahl!**  
**Liberalen Organisationsversammlung**  
 Mittwoch, den 10. Januar, abends 8 Uhr  
 Augustinerbräu, Mittelstrasse.  
 Alle Damen und Herren, welche die Kandidatur des Herrn Stadtverordneten  
**Pfautesch durch freiwillige Wahlhilfe** am Wahltag, Freitag, den 12. Januar,  
 unterstützen wollen, werden gebeten, sich pünktlich einzustellen. Auch alle diejenigen,  
 die sich bereits zur freiwilligen Wahlhilfe gemeldet haben, werden dringend gebeten zu  
 erscheinen.  
**Der Wahlausschuss der Fortschrittlichen Volkspartei.**

**Tanz-Unterricht.**  
 Der beliebte Winterkurs meines Tanzunterrichts erhält An-  
 leitung über Körperhaltung u. Umgangsgesetze beginnt **Donnerstag**  
 d. 18. Jan., im Saal „Königsplatz“. Am Freitag, neuen Tänz-  
 3. Sonntag, 20. Jan., bis ich leberzeit in meiner Wohnung bereit.  
**Hermann Wippinger, Tanzlehrer, Forststrasse 50, I.**  
 Seit 1880 Leiter der Oberrealschule u. seit 1911  
 des früheren Jugendheim alleiniger Leiter.

**Eiserne Kinderschlitten**  
 Nr. 225, 250, 3. - bis Nr. 10.  
**Rodel- u. Sportschlitten**  
 Nr. 375, 450, 5. - 6.  
**Max Herrmann, vorm. Wilh. Hecker, Gr. Ulrichstr. 57.**

Die besten  
**Contobücher**  
 flachlegend  
**Aug. Weddy**  
 Papierhandl.  
 Leipzigerstr. 22.

Seit Jahren litt ich an quälender  
**Schlaflos-**  
 igkeit, meine Nervenzustände, mein Körper-  
 mar u. total herunter. Auf dem  
 Rat eines in Altbuchhandlung Mari-  
 Sprudel Sierquell (100) (Sien-  
 3. Sonntag, 20. Jan., bis ich leberzeit in meiner Wohnung bereit.  
**Hermann Wippinger, Tanzlehrer, Forststrasse 50, I.**  
 Seit 1880 Leiter der Oberrealschule u. seit 1911  
 des früheren Jugendheim alleiniger Leiter.

**Bechstein-**  
**Stutzflügel,**  
 f. schwarz, sehr gut erhalten  
**800 Mk.**  
 u. verkauft. Gebrauchst. Piano  
 wird in Zahlung genommen.  
**Alb. Hoffmann**  
 Am Riebeckplatz.  
**Gebr. Piano,**  
 sehr gut erhalten, für nur 350  
 Mark zu verkaufen.  
**Alb. Hoffmann**  
 Am Riebeckplatz.  
**Sermelin-Boa**  
 mit zwei Köpfen auf dem Wangen  
 Kränzelgebirge. Kränzel-  
 träge. Gr. Steinstraße zum  
 Stadttheater Freitag abend  
 gegen 1/8 Uhr verloren. Gegen  
 hohe Bezahlung abzugeben  
 Richard Wagnerstr. 27a, II.

**Verloren**  
 Silberne Handtasche, enthal-  
 tend einen kleinen Geldbeutel,  
 1 Mt. Inhalt u. ein Taschent-  
 uch, von der Luisenstraße nach  
 dem Stadttheater. Gegen hohe  
 Belohnung abzugeben.  
**Luisenstr. 2a.**  
**Doppelte Korallenkette**  
 verloren. Gegen Belohnung ab-  
 zugeben bei  
**P. Klante, Forststr. 4 III.**

**Verloren Sie**  
**Aug. Weddy's**  
**Firmafedern.**  
 Leipzigerstr. 22.

**Gelehrter Herr Apotheker!**  
 Da kann Ihnen an meiner geliebten  
 Praxise mitteilen, ob ich wirklich  
 bescheiden die von dem großen  
 Heile, welches ich beim Gebrauch  
 der ersten Dose über meine  
 Leibe gegen traurige Bitten habe  
 dass ich die Dose noch eine Dose  
**Job. Sauer,**  
 10811101, 12. 8. 08  
 Diese Dose habe ich mit großer  
 gegen meine Leibe, Bienen und den  
 über anwesend und in die Dose  
 Nr. 116 und Nr. 23 haben  
 möglich; aber nur soll in Original-  
 schreibweise mit gelber und  
 Sauer & Co. Nr. 10811101  
 Schickungen sollte man gerät.

**Unterhalten** (gehört, Tritot,  
 Baitio).  
 Große Auswahl.  
**H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.**

**Unterricht.**  
 Klavier  
 Violoncello  
 Geige  
 Sopran  
 Gesangs-  
 Unterricht  
 Flöte

wird auch an Anfänger erteilt  
 in der Grundschule  
 des **Bruno Heydrich'schen**  
**Konservatoriums**  
 Gütehenstr. 20,  
 Klavier, Violine, Cello 3 Mk.  
 Gesang monatlich 12 Mk.  
 Geschwister Ermäßigung.  
 Anmeldungen jederzeit.

**Chemie-Schule für Damen**  
 u. Auswärtiger Frauenberuf, 9  
 Prospekt und Näheres durch Fachschulle  
 Dr. G. Carina Halle a. S., Mühlweg 28

**Gründl. Klavierunterricht**  
 erteilt in und außer dem Hause  
 M. Goldower, Schmiedestraße 4.  
**Jüngere u. Paletts**  
 werden schnell repariert, um-  
 gekehrt, aufgebügelt.  
 E. Veit, Albrechtstr. 16 8.

**Verlobungsringe.**  
**Julius Titte,**  
 Schmeerstraße 12 Ecke Koppenstr.

**Familien-Nachrichten.**  
**Statt besonderer Anzeige.**  
 Heute morgen 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem  
 Leiden unser geliebter Vater, der  
**Königl. Lokomotivführer a. D.**  
**Ludwig Fischer**  
 im 78. Lebensjahre. 246  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Halle a. S., Meteritzstr. 5, den 6. Januar 1912.  
 Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags  
 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

Heute nachmittag 2 Uhr starb nach langen, schweren,  
 mit Geduld ertragenen Leiden und hartem Todeskampfe  
 mein lieber Mann, unser guter Vater, Gross- und  
 Schwiegervater, der Kaufmann  
**Richard Blume**  
 im 64. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten  
 die trauernden Hinterbliebenen  
**Erdmuth Blume geb. Heine.**  
 Die mitz., den 6. Januar 1912.  
 Beerdigung findet Dienstag nachmittags 2 1/2 Uhr  
 vom Trauerhause aus statt.

Am 6. Januar ist meine liebe Frau  
**Bertha Ortmann geb. Lorenz**  
 sanft entschlafen. 249  
 Feuerbestattung in Leipzig am 10. Jan. 12 Uhr.  
 Blumenspenden werden dankend abgelehnt.  
**Prof. Dr. Ortmann.**

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen,  
 des Ingenieurs  
**Walther Henschel**  
 findet am Dienstag, den 9. d. Mts., nachm. 2 1/2 Uhr,  
 von der Kapelle des Städtgottesackers aus statt.  
**Marie Henschel geb. Nebert.**

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
 Heute abend 9 Uhr erlöste der barmherzige Gott unsere  
 innigstgeliebte, herzensgute Gattin, treusorgende Mutter, Tochter,  
 Schwester und Schwägerin  
**Frau Margot Dimter**  
 geb. Gnade  
 im 32. Lebensjahre durch einen sanften Tod von ihrem mit Er-  
 bebung in Gottes Willen getragenen schweren Leiden.  
 Wehrawald, den 3. Januar 1912.  
**Konrad Dimter,** Oberleutnant im 5. Grossherzogl. Hessisch.  
 Infant.-Regt. Nr. 166 in Butzbach (Oberhessen) mit seinen  
 drei Kindern: Erika, Hildegard, Gerhard.  
**Frau Reichsbankdirektor Gnade.**  
**Elsbeth Friemel** geb. Gnade.  
**Alice Scheele** geb. Gnade.  
**Hans Günther Gnade,** Leutn. im Inf.-Regt. Nr. 19 in Görzitz.  
**Max Friemel,** Hauptmann im Pion.-Bat. Nr. 11 in Hann.-Münden.  
**Carl Scheele,** Königl. Bergassessor in Halle.  
**Anne-Marie Gnade** geb. Hofmeister.  
 Die Beisetzung findet in Halle (Seale) am Dienstag, den 9. Januar 1912,  
 nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Städtgottesackers statt.

